

# Presseinformation

To: Redaktionsleitung  
Cc:  
From: Erwin Britz  
Date: October 24, 2013  
Re: "Feller Gegenwind" Gyrokoetter fliegt jetzt doch!

---

## **BI Feller Gegenwind: Gyrokoetter fliegt am Sonntag 03. November 2013 um 15:00 Uhr.**

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen auf die Bürger in Fell, Thomm, Riol und Waldrach hat Dr. med. Ortwin Zais bei seinem Vortrag anlässlich der Informationsveranstaltung des Feller Gegenwind e. V. bereits aufgezeigt. Das Ergebnis ist alarmierend: Windkraftanlagen und die von Ihnen ausgehenden Emissionen wirken sich auf Menschen, Tiere und Umwelt nachteilig aus. Wer den Vortrag von Dr. Zais verpasst hat, kann das am Freitag, 25. 10. 2013, um 19:30 Uhr in der Grundschule in Greimerath nachholen.

Jetzt wird die visuelle Beeinträchtigung für die Menschen in den umliegenden Gemeinden dargestellt. Wir werden beweisen, dass die Darstellungen, die den Bürgern bezüglich der Sichtbarkeit aus den Ortslagen bisher vermittelt wurden, nicht zutreffen, sagt Erwin Britz, 2. Vorsitzender der BI.

Prof. Dr. Peter Gemmar hat anhand eines digitalen Landschaftsmodells nachgewiesen, dass sowohl in der Gemeinde Fell als auch in den Gemeinden Thomm, Riol und Longuich sowie im Moseltal erhebliche visuelle Beeinträchtigung durch die geplanten Anlagen auf dem Rioler Berg zu erwarten sind. Die Anlagen werden vom Moseltal aus sichtbar sein und das Landschaftsbild erheblich stören. Um das den Bürgern praktisch darzustellen, hat sich der Verein entschlossen, den wegen schlechten Witterungsbedingungen abgesagten Gyrokoetterflug jetzt am Sonntag, 03. November, um 15:00 Uhr nachzuholen. Es geht um den Lebensraum von tausenden von Menschen in der Region, der hier langfristig beeinträchtigt wird. Es geht um den Tourismus, der für die Region von großer Bedeutung ist.

Es hat in der Vergangenheit in dieser Hinsicht genügend Fehlentscheidungen wegen einseitiger Sicht der Dinge gegeben. Werden bei den Entscheidungen alle Faktoren fair und offen berücksichtigt, kann die Entscheidung nur gegen einen Windkraftausbau in der Gemeinde Riol ausfallen. Wir wollen nicht, dass später jemand Grund findet zu sagen, hier haben auch „Moselochsen“ über die Entwicklung der Region entschieden.

**Anhand von ungeeigneten und unrealistischen Fotomontagen wurde die Sichtbarkeit der Windkraftanlagen bisher verharmlost. So wurde zum Beispiel der Einspruch der Gemeinde Fell gegen den Bau der Windkraftanlagen in Waldrach auf diese Weise vom Obergerverwaltungsgericht Koblenz abgelehnt (siehe Anlage). Es ist für Fell und andere betroffene Gemeinden unzumutbar, dass in direkter Nachbarschaft riesige Windkraftanlagen geplant werden, ohne dass die Einsichtbarkeit realistisch dargestellt wird, wie es heute bei anderen Eingriffen zum Beispiel bei Straßenbaumaßnahmen zwingend gefordert wird.**

**Fell hat jetzt schon unter den Folgen zu leiden und außer der Sichtbarkeit werden Windkraftanlagen in Riol die Beeinträchtigungen durch den ständigen Lärm drastisch verschärfen. Der Verein Feller Gegenwind hat deshalb Unterschriftenlisten von Bürgern, die sich durch den Lärm der Windkraftanlagen in Waldrach beeinträchtigt fühlen, an die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord weitergeleitet.**

**Im Antwortschreiben der SGD Nord heißt es (Zitat):**

Die dabei angesprochenen Abnahmemessungen für die beiden Windkraftanlagen vom Fabrikat Enercon, Typ E 82 konnten bisher aufgrund der Schwachwindlagen in diesem Sommer von dem beauftragten Messinstitut noch nicht durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Abnahmemessung wird dann auch die Geräuschentwicklung durch die Windkraftanlagen in der Ortsgemeinde Fell untersucht.

**Damit wird erstmals seit dem Bau der Windräder Waldrach jetzt endlich auch in der Ortslage Fell gemessen, wie hoch die tatsächliche Belastung durch Lärm für die Feller Bürger ist. Interessant ist, dass auch die SGD Nord auf Schwachwindlagen hinweist und damit unsere Einschätzung bezüglich der begrenzten Leistung und Effizienz dieser Anlagen untermauert werden, sagt Helmut Schneiders, Vorsitzender der BI. Nach uns vorliegenden Daten werden die Anlagen im Jahresmittel kaum ein Viertel der bezogen auf die Nennleistung erzielbaren Energie abliefern, sagt Prof. P. Gemmar – eine 2 MW Anlage erbringt im Mittel also nur 0,5 MW. Wer sinnvoll erneuerbare Energie mittels Windkraft erzeugen möchte, sollte Windkraftanlagen an besseren Standorten aufstellen und nicht die Landschaft mit einem Wildwuchs von unnötigen Anlagen zerstören, die nur wegen der Subventionierung für die Betreiber - und die Gemeinden - lukrativ sind.**

**Die BI Feller Gegenwind ruft alle Anwohner der Gemeinden Fell, Longuich, Riol, Longen und Lorsch, sowie alle interessierten Bürger auf, sich die Visualisierung am Sonntag, 03. November 2013 um 15:00 Uhr anzusehen. So kann sich jeder selbst ein Bild über die Sichtbarkeit der Windkraftanlagen machen. Wer den Windwahn ums Feller Tal stoppen will, sollte Mitglied werden und sich der BI anschließen.**

**Infos auch unter [www.feller-gegenwind.de](http://www.feller-gegenwind.de)**